

Shapeless Dreams

[Atem center]

Von Yuugii

Kapitel 23: Seine Ketten

„Ich kenne Euch nicht, doch Eure Stimme ist mir vertraut“, erklärte Atem und wartete auf eine Antwort.

Diese Stimme wollte ihm einen Weg aus der Finsternis zeigen. Jetzt, wo er sein Herz geopfert hatte, wusste er nicht, wie er den richtigen Weg finden sollte und so war ihm jede Hilfe recht. Dennoch blieb ein ungutes Gefühl in seiner Magengegend und es fühlte sich so an, als würde jemand aus weiter Ferne zu ihm rufen und ihm sagen, dass er seine Entscheidung überdenken sollte. Doch diese Stimme war lauter und eindringlicher und sie versprach ihm, einen Weg zu finden. Es war nicht das erste Mal, dass sie ihm half und ihn warnte.

„U aat ei z eop eit, ei cöe ki.
 ic e it u u e i t u u u c t e ic t e e.
 sc u auc t ic ic t zu ü c te. c reße e e au e.
 ic e e i e e i r o c ick e.“

Atem zögerte für einen Moment und überlegte, doch dann entschied er sich dazu, das zu tun, worum die Stimme ihm bat. Kaum hatte er seine Lider geschlossen, glaubte er, in Ketten gelegt zu werden. Panisch riss er die Augen auf. Man hatte ihn in finstere Ketten gelegt und am Himmel leuchteten zwei tiefrote Augen auf ihn hinab, die sich ihm langsam näherten. Der Kopf der Bestie ragte nun aus dem Nebel und sein stinkender Atem kam dem jungen König entgegen, sodass er angewidert das Gesicht verzog. Er versuchte sich zu befreien. Das war dieselbe Bestie, die ihn im Kampf gegen Bakura erwartet hatte und die ihn hinterhältig abgeschossen hatte.

Das Wesen der Finsternis lachte und seine riesige Klaue ragte nun auch aus der Finsternis. Behutsam legte er seinen gigantischen Finger unter Atems Kinn und ergriff erneut das Wort.

„ai e ki. u it s eit eko e.“

gebrochen war. So hatte er einen treuen Diener, der ihm dabei half, die Finsternis in die Welt zu bringen und so den Kreislauf des Lebens zu unterbrechen.

Als das Puzzle 3000 Jahre später von dem jungen Japaner Mutou Yuugi gelöst wurde, übernahm Atem dessen Körper und sammelte die sieben Millenniumsartefakte, um so das Tor der Unterwelt zu öffnen und die irdische Welt mit dieser zu verschmelzen. Der Himmel verdunkelte sich und die Lebenden konnten nicht mehr sterben. Alle Lebewesen waren dazu verdammt, für immer zu leben. Jene Seelen, die getötet wurden, wurden für immer gelöscht und der Kreis der Wiedergeburt und des ewigen Ausgleichs wurde unterbrochen. Da Dämonen und Ka-Bestien nun ebenfalls auf der Welt wanderten, wurden Menschen in vielen Regionen der Welt versklavt, da sie den monströsen Gestalten nichts entgegenzusetzen hatten.

Kriege brachen weltweit aus und Menschen kämpften gegeneinander, um die wenigen Ressourcen, die ihnen noch übrig blieben. Denn auch Pflanzen, die starben und abgeerntet wurden, verschwanden für immer. Zorc Necrophades, der die Gestalt des Räubers Bakura weithin beibehielt, hielt sich den gebrochenen König als Sklaven, der brav sämtliche Dienste und Aufgaben erledigte, die man ihm auferlegte.

Die Göttin Horakhty konnte nicht erweckt werden, da niemand von ihr wusste und keiner sich die Mühe gemacht hatte, die Namen der Sangenshin zu finden und diese zu beschwören. Die Welt wurde niemals gerettet.

[Eine Geschichte, die kein gutes Ende nimmt.]

.
.
.

*Du hast alles gegeben und trotzdem ist es so geendet.
Du fragst dich, wo die Gerechtigkeit ist und du ersehnt ein anderes Ende.
Du bist verwirrt und wünschst dir einen Ausweg, doch du scheinst verloren zu sein.
Wirst du weitergehen?
Oder stehenbleiben?*

.
.
.

*Du möchtest noch eine Chance?
Aber ist das nicht das Ende, das du wolltest?
Du bist unzufrieden und willst es noch einmal versuchen.
Deine Entscheidungen haben Konsequenzen.
Glaubst du wirklich, dass du die Folgen deiner Taten ignorieren kannst?
Dass dich die Konsequenzen nicht betreffen?
Du wirkst nachdenklich. Demütig.
Ich spüre, dass du dies nicht gewollt hast.*

*Du bist unwissend und suchst den richtigen Weg.
Das ist nicht immer einfach.
Du möchtest also die Fehler der Vergangenheit gutmachen.
Ich sehe deine Entschlossenheit und deinen Mut.*

*Du, der du die Macht der Entscheidung hast, ich gebe dir eine besondere Kraft.
Ich bin die Erschafferin des Lichts. Mein Name lautet Horakhty.
Ich gebe dir die Macht des Rückgangs.
Ich gestatte dir, deine Entscheidungen zu überdenken.
Doch du selbst musst den Weg finden.
Ich kann dir dabei nicht helfen.
Du selbst musst herausfinden, wo du welche Entscheidung treffen musst.
Diese Bürde kann dir niemand abnehmen.*

*Finde den Weg aus der Finsternis und bringe eine Geschichte zum Ende, die im Licht endet.
Fürchte dich nicht. Ich weise dir den Weg.
Auch wenn du dich verloren fühlen magst, wisse, die Götter wachen über dich.
Mit dieser besonderen Kraft wirst du das Ende finden, das du ersehnt.
Nutze diese Kraft, wann immer du sie für nötig hältst.

Im Licht werde ich auf dich warten.*